



Information strukturieren mit ERCO Licht: „Kein Bier ohne Alster“ im Museum für Hamburgische Geschichte

Das traditionsreiche Hamburger Museum für Stadtgeschichte feiert die Brauereikultur in Norddeutschland mit einer Sonderausstellung. Den Ausstellungsmachern ist es gelungen, die vielfältigen Exponate zu diesem kulturhistorischen Thema überraschend, unterhaltsam und übersichtlich in Szene zu setzen – mit einem Leitsystem aus markanten Grafiken und pointiertem Akzentlicht von ERCO.

Anlässlich des 500jährigen Jubiläums des deutschen Reinheitsgebots thematisiert die aktuelle Sonderausstellung „Kein Bier ohne Alster“ die Brauereitradition mit dem Fokus auf Norddeutschland. Auf nur 620 qm spannt die Schau den Bogen von der Brauereikultur im alten Ägypten über das Mittelalter bis heute – mit rund 400 heterogenen Exponaten.

Dieser inhaltlichen und formalen Vielfalt auf kleinem Raum Herr zu werden – darin lag die größte Herausforderung im Ausstellungsdesign. Um die Inhalte klar zu gliedern und die Besucher durch die Schau zu lenken, hat das Hamburger Designstudio IID brand communication ein Leitsystem aus nur zwei Designelementen entwickelt: Zum einen führen markante gelbe Linien über den Boden und die Wände hinauf zu den Ausstellungstexten. Zum anderen strukturieren diese „Bierpfade“ 11 lose chronologisch gegliederte Themenkomplexe: etwa „Fass und Fassmacher“, „Kneipen und Trinkhallen“ oder „Das Brauhaus der Hanse“. Das zweite wesentliche Gestaltungselement ist die kontrastreich

akzentuierende Beleuchtung mit nur einer einzigen Leuchtenfamilie, den kompakten Light Board Strahlern von ERCO. Durch verschiedene präzise, streulichtfreie Akzente schafft das Licht Orientierung im Raum, leitet den Besucher und hierarchisiert Exponate.

Struktur durch sechs Lichtverteilungen

Mit dem beinahe kompletten Set von ERCO Spherolitlinsen – von der Lichtverteilung narrow spot über spot, flood und oval flood bis hin zu wallwash – werden Exponate und Objektensembles individuell in Szene gesetzt: Während die engen narrow spot Lichtkegel filigrane historische Zeichnungen an der dunklen Wand pointiert in Szene setzen, bietet die breite Lichtverteilung flood die perfekte Bühne für ein knallrotes historisches Auslieferungsfahrzeug für Bier. Die Lichtverteilung spot wiederum sorgt für eine gleichmäßige Beleuchtung der Ausstellungstexte und größerer Kunstwerke. Strahler mit linearer Lichtverteilung unterstreichen effizient die gelben Leitlinien, eine

Projektdaten

Projekt:	Ausstellung „Kein Bier ohne Alster“, Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg / Deutschland
Architektur:	Fritz Schumacher, Hamburg / Deutschland
Ausstellungsdesign:	IID brand communication, Hamburg / Deutschland
Fotografie:	Sebastian Mayer, Berlin / Deutschland

Art abstrahierte Bierleitungen. An den Wänden am Eingang rahmen sie die großformatigen Zitate. Und damit auch der hintere Ausstellungsbereich Beachtung findet, ist die Wand am Ende des Raumes gleichmäßig mit wallwash geflutet.

Den Gesetzen der Wahrnehmungspsychologie folgend, wird der Raum durch Licht gestaffelt, Informationen werden durch verschiedene Beleuchtungsniveaus visuell strukturiert und hierarchisiert. „Das wahrnehmungsorientierte Lichtkonzept ist wesentlicher Bestandteil des Ausstellungsdesigns.“ sagt Oliver Thomas, einer der beiden Gründer von IIID brand communication. „Bei der Entwicklung dieser Ausstellung haben wir realisiert, dass die Strahler mit ihren wechselbaren Linsen praktische Werkzeuge sind, mit denen sich Räume flexibel gestalten lassen und die noch beim Aufbau justierbar sind.“

Optimales Licht für anspruchsvolle Objekte

Trotz des insgesamt geringen Beleuchtungsniveaus sind auch konservatorisch anspruchsvolle Objekte wie Stillleben in Öl brillant und mit hervorragender Farbwiedergabe in Szene gesetzt. Durch das weitgehend UV- und infrarotfreie Licht der ERCO Lichtwerkzeuge lässt sich der schädigende Einfluss photochemischer und thermodynamischer Prozesse minimieren, die Materialien und Farben angreifen. Für eine objektschonende und zugleich angenehme Beleuchtung wählten die Planer Light Board Strahler mit 12W und warmweißem Licht aus. Die Strahler für besonders lichtempfindliche Grafiken, die nur 50 Lux ausgesetzt werden dürfen, sind mit nur 4W Anschlussleistung ausgestattet, um die wertvollen Objekte mit dem minimal notwendigen Akzentlicht pointiert präsentieren zu können.

Das große öffentliche Interesse an der Sonderschau beweist, dass Kulturinstitutionen mit einfachen Mitteln und modernen Konzepten auch für außergewöhnliche Ausstellungsthemen Aufmerksamkeit gewinnen können.

Im Projekt verwendete Leuchten



Light Board

Belegexemplare und Links erbeten.

Für weiterführende Informationen oder Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

ERCO GmbH

Nina Reetzke, Pressereferentin
Postfach 2460
58505 Lüdenscheid

Brockhauser Weg 80-82
58507 Lüdenscheid

Tel.: +49 (0) 2351 551 690
Fax: +49 (0) 2351 551 340
n.reetzke@erco.com
www.erco.com

mai public relations GmbH

Arno Heitland
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 66 40 40 553
erco@maipr.com
www.maipr.com

Über ERCO

Die ERCO Lichtfabrik mit Sitz in Lüdenscheid ist ein führender Spezialist für Architekturbeleuchtung mit LED-Technologie. Das 1934 gegründete Familienunternehmen operiert weltweit in 55 Ländern mit eigenständigen Vertriebsorganisationen und Partnern. Seit 2015 basiert das Produktprogramm vollständig auf LED-Technologie. Entsprechend entwickelt, gestaltet und produziert ERCO in Lüdenscheid digitale Leuchten mit den Schwerpunkten lichttechnische Optiken, Elektronik und Design.

Die Lichtwerkzeuge entstehen in engem Kontakt mit Architekten, Lichtplanern und Elektroplanern und kommen primär in den folgenden Anwendungsbereichen zum Einsatz: Work und Shop, Culture und Community, Hospitality, Living, Public und Contemplation. ERCO versteht digitales Licht als die vierte Dimension der Architektur – und unterstützt Planer dabei, ihre Projekte mit hochpräzisen, effizienten Lichtlösungen in die Realität zu überführen.

